

Dettingen a. Main (Landkreis Alzenau i. UFr.). Wappen: In Gold ein schräglinken blauer Wellenbalken; darüber das durchgehende sogen. Dettinger schwarze Kreuz, darunter ein schwarzes Posthorn (IME. vom 31. Januar 1968, Nr. I B 3 – 3000/29). Der Wellenbalken veranschaulicht die Lage des Ortes am Main und den Zusatz zum Gemeindenamen, das Posthorn erinnert an die einst wichtige Poststation. Das eigenartig geformte Kreuz ist durch eine archäologische Darstellung aus der spätgotischen Zeit in der alten Pfarrkirche überliefert; es gilt als Hinweis auf die in die Frühzeit der fränkischen Besiedlung zurückreichende Geschichte des Ortes. Die Gemeindefahne ist blau und gelb. 4

Dr. Clemens Städler in: *Unser Bayern*. 17-1968, 96.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Karlstadt/Amsterdam: Aus Anlaß des 300. Todestages des Apothekers und Chemikers Johann Rudolf Glauber (1604-1670), des großen Sohnes der Stadt Karlstadt a. Main, veranstaltet die Königlich-Niederländische Chemische-Vereinigung Den Haag vom 2.-4. April in Amsterdam eine Gedächtnisfeier.

Nürnberg: Der in Nürnberg am 28. Januar 1900 geborene Dichter Hermann Kesten vollendete das 70. Lebensjahr.

ST 24. 1. 70

München: Der Bund Naturschutz in Bayern eröffnet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern für den Freistaat Bayern das Europäische Naturschutzjahr 1970 mit einer Festveranstaltung am 19. März 1970 um 16 Uhr im Kongreßsaal des Deutschen Museums in München. Programm: 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Leiter des Bundes Naturschutz, Herrn Dipl.-Forstwirt Hubert Weinzierl. 2. Festansprache von Herrn Ministerpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel. 3. Festvortrag von Herrn Generaldirektor Dr. Wolfgang Engelhardt, Präsident des Deutschen Naturschutzzringes. 4. Aufführung des Films „Europas letzte Paradiese“ von Eugen Schuhmacher.

Kitzingen: Die Stadt veranstaltet zur Erinnerung an den Luftangriff am 23. Februar 1945 vom 22. Febr. bis 31. März eine Ausstellung „Kitzingen im Wandel der Zeiten“. Gleichzeitig zeigen Kitzinger Maler Werke zu dem Thema „Wie Kitzinger Künstler ihre Stadt sehen“.

(Im Städt. Museum).

Bonn: Der „Vater der Namen- und Volkskunde“ Prof. Dr. Dr. h. c. Adolf Bach vollendete am 30. 1. 70 das 80. Lebensjahr.

ST 30. 1. 70

Würzburg/Mainz: Am 30. Januar vollendete die in Würzburg geborene Bildhauerin Emy Roeder das 80. Lebensjahr. Die Städtische Galerie zeigte – wie berichtet – eine Ausstellung aus dem Schaffen der Künstlerin. Die Stadt Würzburg verlieh Emy Roeder den Ehrenring der Stadt, der vorher erst viermal vergeben worden war und dessen Träger laut Satzung auf die Zahl von 20 beschränkt sind.

ST 29./30. 1. 70

Heilsbronn bei Ansbach: Der Ehrenvorstand des Heimatvereins, Direktor i. R. Johann Zehnder, vollendet am 20. Feb. das 90. Lebensjahr. FRANKENLAND gratuliert herzlich.

Schloß Banz: Am 11. Februar 1970 konnte Hochw. Pater Martin Kuhn vom Angelicum Banz das 60. Lebensjahr vollenden. Der langjährige Lektor des Colloquium Historicum Wirsbergense hat sich um die fränkische Heimat- und Geschichtsforschung so manche Verdienste erworben und zählt auch zu den Mitarbeitern unserer Bundeszeitschrift.

Bamberg: Die erste Tournee der Symphoniker im kommenden Jahr führte vom 6. bis 9. 1. in die Schweiz. Unter der Leitung von Eugen Jochum wurden vier Konzerte gegeben in Genf, Lausanne, Bern und Zürich. Aufgeführt wurde u. a. Bruckners Symphonie Nr. 8.

ST 12. 12. 69

Erlangen: Bürger fragen ihre Stadt am Telefon tagsüber, nachts, an Sonn- und Feiertagen, jederzeit – ab 1. 1. 70: Eine automatische Anrufannahme – Tel. Nr. 86666 – nimmt jederzeit Anfragen, Wünsche und Anregungen entgegen. Alle Anrufe werden mit einem Diktiergerät festgehalten und innerhalb weniger Tage beantwortet.

er 30. 12. 69

Rummelsberg: Bundesfreund Regierungspräsident i. R. Dr. Hans Schregle ist am 13. Januar im Stephanusheim verstorben. Der Verewigte, in Nürnberg geboren, stand zunächst im höheren Schuldienst. 1945 wurde er Oberbürgermeister von Ansbach. Im Oktober des gleichen Jahres berief man ihn zum Regierungspräsidenten von Ober- und Mittelfranken. Nach Trennung der beiden Regierungsbezirke war er bis 1958 Regierungspräsident von Mittelfranken. Seine besondere Liebe gehörte dem fränkischen Kulturgut und Naturschutz. Enge Beziehungen unterhielt er zum Sport. NZ 15, 1. 70

Dinkelsbühl: Die Dinkelsbühler Knabengruppe ist die älteste Jugendkapelle des Bundesgebietes, erklärte der Präsident des Nordbayerischen Musikbundes Georg Bayer. Sie besteht seit 183 Jahren und trägt seit 1897 Uniformen nach dem Vorbild des Augsburger Fuggerregiments.

Ostheim vor der Rhön: Der Bayerische Fachausschuß für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen hat der Stadt einstimmig die Anerkennung als „Erholungsort“ ausgesprochen.

ST 27. 12. 69

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Stark Georg, Kleiner Staffelberg-Führer durch die Erd- und Landschaftsgeschichte des Berges. Lichtenfels-Of.: H. O. Schule 1963, 2. erw. Aufl. mit 9 Abbldgn. 55 SS, brosch.

Ein handlicher Führer, dessen Verfasser in jeder Zeile profunde Sachkenntnis verrät. Anhand des Aufstieges auf den Berg werden die geologischen Formationen beschrieben, wobei Fossilientafeln die Orientierung erleichtern, gewässerkundliche Gegebenheiten werden erklärt, die Flora genau aufgezählt. Die Siedlungskunde findet den ihr gebührenden Platz. Hinweise auf Wegmarkierung ergänzen das brauchbare Heft.

-t

Neuhofer Theodor, Eichstätt. Bilderteil: Johannes Steiner. Bd. 15 der Reihe „Große Kunstmäzene“. München/Zürich: Schnell & Steiner 1969, 3. Aufl. 56 SS. DM 5.40.

Daß der herausgebende Verlag eine glückliche Hand in der Auswahl seiner Verfasser und Hefte hat, beweist diese schmucke Publikation aufs neue. Der kluge Text und die sorgsam ausgewählten, gekonnt fotografierten Bilder bestechen immer wieder. Geschickt verbindet Verfasser Stadt- und Kunstgeschichte und stellt Eichstätt in größere Zusammenhänge, was das Verständnis vertieft.